



Die katholische Kirche in Weidenthal. Foto: Wilfried Riedel/Dauch

## EUROPA-ERWEITERUNG

Die Städte Hermannstadt und Marburg beabsichtigen, eine Städtepartnerschaft einzugehen. Eine entsprechende Erklärung unterzeichneten die Bürgermeister der beiden Städte, Klaus Johannis und Dietrich Möller, Anfang März in Marburg. Zwischen beiden Städten bestehen seit einiger Zeit gute Beziehungen und Austauschprogramme im Bereich der Universitäten, der Kultur und Kirchen.

Die Ortschaft Valcani, im westlichsten Zipfel des Kreises Temesch gelegen, ist zur Gemeinde ernannt worden. Bisher gehörte der Ort gemeinsam mit Keglwichhausen und Bulgarische Kolonie zur Gemeinde Albeschenowa. In Albeschenowa erklärten sich bei der Volkszählung 2002 insgesamt 45 Gemeindebewohner als Deutsche, berichtete die ADZ.

Die rumänische Regierung wird das noch unter Premierminister Nastase begonnene Programm zur Errichtung neuer Sporthallen fortsetzen. Wie die ADZ berichtete, sollen neue Hallen unter anderem in Lugosch, Rekasch, Sackelhausen, Jahmarkt, Billed, Tschanad, Lieblich, Senkandres, Warjasch und Trilbweiter gebaut werden. Die Stadt Temeswar soll gleich acht neue Sporthallen erhalten. Um eine neue Sporthalle zu erhalten, müssen die Gemeinden 1600 Quadratmeter große Grundstücke zur Verfügung stellen sowie die Anschlüsse an das öffentliche Leitungsnetz herstellen.

Ungarn und Rumänien wollen ihre militärische Zusammenarbeit pragmatischer gestalten. Dies erklärten die Verteidigungsminister

beider Länder, Ferenc Juhasz und Teodor Atanasiu, nach Gesprächen in Budapest. Zufrieden zeigten sie sich über das Gemischte ungarisch-rumänische Bataillon, das ein gemeinsames Manöver erfolgreich durchgeführt hatte, berichtete die ADZ.

König Mihai von Rumänien soll eine Entschädigung in Höhe von 30 Millionen Euro für Schloss Pelesch erhalten. Einem entsprechenden Gesetzesentwurf stimmte der Rechtsausschuss des Senats zu, berichtete die ADZ. Gleichzeitig erhält der König das Recht, das Schloss für Veranstaltungen zu nutzen, die von Staatsinteresse sind. Eigentümer des Schlosses bleibe der rumänische Staat.

Die rumänische Regierung hat einen Gesetzesentwurf gebilligt, wonach Steuerhinterziehung künftig als Straftat bewertet wird. Der Gesetzesentwurf sieht für diese Straftat Haftstrafen zwischen sechs Monaten und 20 Jahren vor.

Die rumänischen Behörden haben 300 fleischverarbeitenden Unternehmen die Genehmigung entzogen, weil die Hygienestandards nicht den EU-Richtlinien entsprechen und die Firmen auch keine Pläne zur Verbesserung der Normen vorlegen konnten. Wie die ADZ berichtete, erfüllen gegenwärtig nur 3 Prozent dieser Firmen die Brüsseler Kriterien zur Produktion von Fleischwaren.

Seit dem 17. April ist in Rumänien die einheitliche Notrufnummer 112 gültig. P.D.L.

## Europa-Parlament stimmt für Beitritt Rumäniens und Bulgariens

NACHRICHTEN AUS RUMÄNIEN UND SÜDOSTEUROPA IM SPIEGEL DER PRESSE

Mit großer Mehrheit hat das Europa-Parlament am 13. April dem geplanten EU-Beitritt Rumäniens und Bulgariens für Januar 2007 zugestimmt. Die Beitrittsverträge mit beiden Ländern konnten somit am 25. April unterzeichnet werden. Bei der Abstimmung im Europa-Parlament in Straßburg stimmten 522 Abgeordnete für den Beitritt Bulgariens und 497 für den Rumäniens. Gegen die EU-Erweiterung votierten 70 bzw. 93 Abgeordnete. Eine Garantie für den Beitritt 2007 haben beide Länder jedoch noch nicht, da die EU mehrere sogenannte Sicherheitsklauseln festgesetzt hat. Danach könnte sich die Aufnahme noch um ein Jahr verschieben, sollte einer der Kandidaten die Auflagen nicht erfüllen. Teile der konservativen EVP-Fraktion hatten noch versucht, die Abstimmung über den EU-Beitritt Rumäniens und Bulgariens zu verschieben und wollten mit dem EU-Ministerrat noch einmal über Einzelheiten der Finanzierung verhandeln. Neben einer knappen Mehrheit innerhalb der EVP-Fraktion waren die Grünen mehrheitlich für eine Verschiebung der Abstimmung gewesen. Sozialdemokraten und Liberale waren jedoch dagegen.

### Rumänen beim Papstbegräbnis

An der Trauerfeier für den verstorbenen Papst Johannes Paul II. am 8. April in Rom hat Rumänien mit einer hochrangigen Delegation teilgenommen. Wie Radio Vatikan in seinem rumänischen Dienst am 8. April meldete, gehörten ihr an: Präsident Traian Basescu, Premier Cain Popescu Tariceanu, der ehemalige rumänische König Michael I. von Hohenzollern sowie die ehemaligen rumänischen Präsidenten Ion Iliescu und Emil Constantinescu. Bei der Trauerfeier zugegen waren auch die römisch- und griechisch-katholischen Bischöfe Rumäniens sowie eine Delegation der Rumänisch-Orthodoxen Kirche, angeführt vom Metropoliten der Moldau und Bukowina, Daniel.

### Überschwemmungen im Banat

Starke Regenfälle in der zweiten Aprilhälfte haben im Westen Rumäniens Überschwemmungen verursacht. In den Kreisen Arad, Temesch, Karasch-Severin und Mehedinți regnete es bis zu 120 Liter Wasser pro Quadratmeter. Dörfer und Äcker wurden überschwemmt, Brücken weggerissen

oder unterspült und zahlreiche Straßenabschnitte und Bahnlinien in Mitleidenschaft gezogen. Im Kreis Temesch sind das die größten Überschwemmungen der letzten 40, im Kreis Karasch-Severin gar der letzten 100 Jahre. Wie die rumänische Nachrichtenagentur Mediafax berichtete, hatten Einsatzkräfte von Feuerwehr und Armee Tausende betroffene Anwohner in Sicherheit gebracht. Der Zugverkehr in das Katastrophengebiet musste unterbrochen werden, viele Landstraßen waren wegen der Fluten unpassierbar. Auch der Internationale Flughafen von Temeswar wurde geschlossen, nachdem die Start- und Landebahnen komplett überflutet worden waren. Der Schaden soll gemäß der Zeitung Ziaa allein im Kreis Karasch-Severin 22 Millionen Euro betragen. Im Kreis Temesch war vor allem die Ortschaft Gataja vom Hochwasser schwer betroffen. Hier sind bereits mehr als 40 Häuser eingestürzt und weitere stark einsturzfähig. Im Dorf Scules wurden 600 Häuser zerstört. Darowa meldete 400 Hektar überschwemmte Ackerfläche, Rekasch und Iovin 500 Hektar. Stark in Mitleidenschaft gezogen waren auch Giradof, Großscham, Margina und Berhausen. Im Kreis Arad wurden vor allem in der Umgebung der Kreisstadt 10 000 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche überschwemmt. Lediglich 20 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe seien gegen Hochwasser versichert. Die Behörden rechnen mit weiter anhaltendem Hochwasser, da für die kommenden Tage starker Regen angesagt wurde.

### 60 Millionen Euro für Flutopfer

Der rumänische Staatspräsident Traian Basescu hat die Bereitstellung von 60 Millionen Euro für die Behebung der Hochwasserschäden im Kreis Temesch versprochen. Basescu hat einige betroffene Regionen im Kreis beichtigt und dabei die lokalen Behörden kritisiert, weil die Hilfsmaßnahmen so langsam angehen. Wie rumänische Zeitungen berichteten, sind im Banat 86 Ortschaften vom Hochwasser betroffen. Die Gegend zwischen Begea und Temesch sei auf einer Länge von 30 Kilometern „ein Meer mit mehr als 100 Millionen Kubikmeter Wasser“, schrieb die Zeitung Ziaa und kritisierte die mangelhafte Ausstattung der Zivilschutzbehörden. So hätten sie

über kein einziges Motorboot verfügt und müssten nun Pumpen aus Ungarn und der Schweiz einführen.

### Ungarnverband erarbeitet Minderheitengesetz

Der Verband der Ungarn in Rumänien hat einen Entwurf für ein Minderheitengesetz vorgelegt, der in der Abgeordnetenkammer eingebracht werden soll. Wie die ADZ berichtete, werden in dem Entwurf der Status der Minderheiten definiert und Kriterien für eine Kulturautonomie beschrieben. Im Vordergrund stehen Möglichkeiten zur Wahrung der kulturellen, sprachlichen und religiösen Identität. Entscheidungen, die die Minderheiten betreffen, sollen nicht ohne deren Zustimmung getroffen werden.

### Neue Vorsitzende in Temeswar

Die Vorstandsmitglieder des Demokratischen Forums der Deutschen in Temeswar wählten Dr. Anamaria Podjirny-Hehr zur Vorsitzenden. Ihre Stellvertreterin ist Edith Singer. In einem Interview mit der Banater Zeitung erläuterte die neue Vorsitzende ihre Ziele. Die Kulturarbeit solle intensiviert und die Jugend verstärkt eingebunden werden. Der Öffentlichkeitsarbeit wolle man sich mehr als bisher widmen, und der Arbeitskreis Politik werde wieder seine Arbeit aufnehmen, sagte die Vorsitzende.

### Triac auf der Jagd

Die rumänische Regierung will den Pachtvertrag des Geschäftsmannes und ehemaligen Tennismannagers Ion Triac kündigen, den dieser für das 11 500 Hektar große Jagdrevier Balci im Kreis Bihor im Nordwesten Rumäniens abgeschlossen hatte. Landwirtschaftsminister Gheorghe Flutur erklärte, dass der über 49 Jahre laufende Vertrag ohne vorherige Ausschreibung und damit illegal zustande gekommen sei. P.D.L.

## DISKURSION

„Ich bin kein Freund von positiven Diskriminierungen. Wir sollen Bedingungen schaffen, damit die Juden oder die Deutschen nach Rumänien zurückkehren. Rumänien muss ein Land werden, in dem es sich besser leben lässt, das jedem Bürger bessere Chancen bietet, und dann werden sich auch genügend Rumänendeutsche finden, die ausgewandert sind und wieder zurückkommen werden. So wie es auch viele Israelis gibt und Ungarn, die weg sind und wieder kommen. Ich bin überzeugt, dass der Beitritt Rumäniens zur EU wie ein Motor wirkt und viele Rumänen, die ausgewandert sind, veranlassen wird, in ihre Heimat zurückzukehren.“ Rumäniens Staatspräsident Traian Basescu in einem Interview auf die Frage, was Rumänien tut, um Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Rumänien-Deutschen vielleicht wieder nach Rumänien zurückkehren.



Stefan Jäger: Bei der Feldarbeit. Öl auf Leinwand, 112 x 72 cm, signiert. Das Bild ist dem »Banater Wandkalender 2005« mit 13 Reproduktionen bekannter Banater Maler entnommen. Restexemplare sind bei der Landsmannschaft der Banater Schwaben erhältlich (Telefon 089 / 23 55 73-0).

## Banater Post

Zweimal monatlich erscheinende Zeitung für Banater Schwaben. Gegründet von Peter Mausius mit Luther Drendel-Hommerau als Schriftleiter, Inhaber und Verleger: Landsmannschaft der Banater Schwaben e.V. (Landsmannschaft Alexander Bernhard Kreis, Geschlechtsführer Hans Geyer). Verantwortlicher Redakteur: Walter Wolf. Telefon 089 / 23 55 73-15. Fax: +49 89 23 55 73-13. Für Anzeigen verantwortlich: Rüdiger Ortmann, Tel. 089 / 23 55 73-14. Alle Zuschriften sind an die Landsmannschaft zu richten; für unzuliefernde abgesetzte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers und nicht die der Redaktion dar. Herstellung: Kaiser I Design I Druck, Sandinger Straße 48, 80321 München. BEITRAG in der Bundesrepublik Deutschland 40 Euro. Falls keine Einzugsanweisung erteilt worden ist, Überweisung an Postbank München, Konto 131 75 800 (BLZ 700 100 00) oder an Hypovertbank München, Konto 1900 079 532 (BLZ 700 202 70). Österreich: 40 Euro, Überweisung an Salzburger Sparkasse, Konto 35 424 (BLZ 204 04) oder an univis Bank in München (Hypovertbank) unter IBAN: DE58 2002 0070 1990 0790 52. SWIFT (BIC): HYVEDE3300XXX. DEUTSCHE GEBÜHR im Ausland: 40 Euro als Normalpost, 49,71 Euro für Luftpost.

Anschrift: Landsmannschaft der Banater Schwaben e.V., Sandinger Straße 48, 80321 München, Tel. 089/2355 73-0, Fax 23 55 73-10, E-Mail: landsmannschaft@banater-schwaben.de, Homepage: www.banater-schwaben.de